# zeitung für das Dilltal.

water nachmittags, mit Bestellungen men Die Gefciafteftelle, Settungsboten, Die Land-Siamtliche Bojtanitalten.

### Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Infertionspreife: Die fleine G-gefp. Angeigenzeile 15 3, bie Retfamen-geile 40 3. Bei unverandert. Bieber-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreidere Auftrage gunftige Beilen-Abidituffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3. 

76. Jahreang

Mar der Beichetageeröffnung.

nadften Donnerstag tritt der Deutsche Reichstag zu einen Kriegstagung zusammen. Das große Ereiggene Schatten bereits voraus. Sowohl Bundesrat

bes Staatsministerium wie die Fraftionen bes

meffen ihre Borbereitungen. Mit ben Guhrern

en halten der Kangler oder die Chefs der wich

wie es auch während der berfloffenen Kriegs-

be tann Kapital nirgends angelegt werden. Denk-

Die jener Seffionsabschnitt, in dem die Anleihe be-

me, so hoffen wir, wird auch das Anleiheergeb-

bei ber bamals gultigen breifahrigen Legislatur-

bare sein Mandat also im August 1870 erloschen. durde durch Gesetz die Legislaturperiode für die

Rrieges, jedoch nicht über ben 31. Dezember 1870

erlangert. Das Gefet ift nie in Kraft getreten, ba Ariege bas Teutsche Reich und ber Deutsche Reichs-

ngingen. Am 1, Mars 1871 waren die Berfailler

naliminarien durch die Nationalbersammlung von

ratifiziert worden, und am 8. Mars fanden unter

ber Friedensgloden bie Wahlen gum erften

Stoges Bauptquartier, 22. Gept. (Amtlich.)

der Kriegsschauplat:
Gen bon lebhasien Artislerie- und Handgranaten-

omme- und Maasgebiet ift nichts gu

bon Luge ichlugen ichwächere ruffifche An-

Bei Rorhtnica halt fich ber Feind noch Tellen unserer Stellung. Bei ben Kämpfen bes

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

erant bes Generalfeldmaricalle

Sting Leopold bon Babern.

20. September fielen 760 Gefangene und mehrere Dafdinengewehre in unfere Sand.

Samstag, den 23 September 1916.

heftige Artilleriefambfe auf einem Teil ber Front mifchen Sereth und Strhpa nördlich von Bborow. Seindliche Angriffe murben burch unfer geuer berbinbert.

Gront des Generale ber Raballerie Ergherzog Rarl

Un ber Rajarowfa lebhaftes Teuer und ftellemveife Infanterietätigfelt.

In den Karpathen ging die Ruppe Smotrec wieber berloren. Die fortgesetten Unftrengungen ber Ruffen an der Baba Quboba blieben dant der Babigfeit unferer tapferen Jäger abermals erfolglos. Angriffe im Ta-tarca-Abichnitt und nördlich von Dorna Batra find abgeschlagen.

Kriegsichauplag in Siebenburgen: Michie Renes.

Balkan-Kriegsicauplas:

Front des Generalfeldmaricalls

bon Dadenfen. In ber Dobrubich a gingen ftarte rumanifche Rrafte

fühmeftlich von Topraifar jum Angriff über. Durch umfaffenden Gegenftof beutider, bulgarifder und turtifder Truppen gegen Flanke und Rilden bes Teindes find Die Rumanen fluchtartig gurudgeworfen. Mazedonifche Front.

Die Kampftätigkeit im Beden bon Florina blieb rege; fie lebte öftlich bes Barbar wieber auf. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 22. Sept. (B.B.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplat: Bei unberänderter Lage feine besonderen Ereignisse. Deeresstrunt des Generals ber Raballerie Erzherzog Rarl.

Die Angriffstätigfeit ber Ruffen in ben Rarpathen hat gestern eiwas nachgelaffen. Rördlich von Torna Batra, flidwestlich vom Gestüt Luczina und im Gebiet der Ludowa wurden feindliche Borftofe abgewehrt. Gudlich von Bufteger ging bie geftern gurudgewonnene Sohe Smotrer wieber berloren. Sonft nichte bon Belang.

heeresfront bes Generalfeldmarichalle Bring Leopold von Babern.

Bei ber Armee bes Generaloberften bon Bohm-Ermolli nahm ber Gefchütfampf an Starte gu. Deftlich bon Gwiniuch b wirft ber Beind unferen Gegenangriffen neue Bolonnen entgegen; fie wurden überall gurudgeichlagen.

Italienifder und fudöftlicher Kriegsichauplag: Richte bon

Greigniffe gur See: In der fubliden Abria ift bas frangofifche Unterfeeboot "Foucault" bon einem unferer Geeflugzenge, Führer Fregattenleutnant Celczenn, Beobachter Fregattenleutnant Freiherr bon Rlimburg, bon Bombentreffern berfentt worben, die gefamte Bemannung, 2 Offiziere und 27 Mann, viele babon in ertrinkendem Zustande, bon biefem und einem zweiten Flugzeuge, Führer Linienschiffsleutnant Komjobic, Beobachter Seefahnrich Severa, gerettet und ge-fangen genommen. Gine halbe Stunde fpater wurden bie Gefangenen bon einem Torpedoboote übernommen und eingebracht bis auf die zwei Offigiere, die auf ben Alugzeugen in den hafen gebracht wurden.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Spfia, 21. Sept. (18.9.) Amtlicher heeresbericht. Da a edonische Front: Western bat fich in ber Lage ber Truppen um Lerin (Florina) und auf ber Sobe von Kaimatcalan nichts berändert. Der Tag berlief ziemlich ruhig. Ein ruffifcher Angriff auf bie Sobe 1279 nordlich bes Dorfes Armenit Scheiterte. Die feindlichen Bataillone wurden in Unordnung gurudgeworfen. 3m Moglenica-Tale und auf beiben Wern bes Barbar ichtvaches Geschützener. 3m Struma-Tale und langs ber Rufte bes Megaifchen Deeres Rube. Rumanische Front: Langs ber Donau Ruhe. In ber Dobrudicha beseitigen fich unsere Abteilungen in ben eroberten Stellungen. Der geftrige Tag tennzeichnet fich nur burch ichwache Rambie auf beiden Seiten. Deutsche Flugzenge griffen erfolgreich die Eisenbahnlinie bei Cernoboda an und fügten ihr großen Schaben gu. Gin aus 20 Ginheiten bestehenbes ruffifdes Beichwaber bombarbiecte ohne Erfolg die Soben nordlich und billich bes Dorfes Bervilia. Unjere Bafferflugzeuge brachten einen Angriff feindlicher Augzeuge auf Barna

Die amiliden Berichte der Gegner.

Grangofifcher Bericht bom 21, Geptember: Rache mittags: Rordlich ber Somme wiederholte ber Geind feine Angriffeverfuche auf ber Front bom Gehoft Le Brieg bis gum Behöft am Bois Labe nicht mehr. Das ichlechte Wetter behinderte bie Operationen an beiden Commeufern febr. In ben Argonnen icheiterte bei Four de Baris ein nach einer Minen-fprengung gemachter feindlicher Angriff auf die frangofifchen Stellungen im Sperrfeuer. Auf dem rechten Maasufer machten die frangofifchen Truppen gestern gegen Abend gwei Operationen, welche gang besonders gut gelangen. Südlich bom Berte bon Thianmont nahmen fie zwei Grabenftilde, machten über 100 Gefangene, barunter 8 Offigiere, und nahmen 3 Maichinengewehre. 3m öftlichen Teile bon Bang und bes Chapitrewaldes schoben die Frangosen die Linie um etwa hundert Meter bor. 3m Balbe bon Apremont wies ein frangofischer vorgeschobener Boften einen feindlichen Angriff mit Sandgranaten ab. Luftfrieg: Geftern ichog ein frangofifcher Flieger ein beutiches Flugzeug ab, bas bei Moislain, nördlich Beronne, niederfiel. - Abends: Un ber Comme-

front feute unfere Artillerie während bes Tages fraftig bas Gener gegen bie feindlichen Unlagen fort. Rach neuen Ausfagen wurde ber gestrige große beutiche Gegenangriff auf bem Apronfer ber Comme bom 18, Armeeforps, bas bon ber Misne. front herbeigeholt war, und von der 214. Division ausgeführt. Dieje Dibifion war nach ber ruffifchen Front berlaben gewefen, als fie mitten auf bem Wege ben Befehl erbielt, nach ber Comme gurudgutebren. Gie fam am 14. September an, wurde in ber Racht gum 20. Geptember in bie Linie gurudgebracht und bom 20. morgens ab in ber Gegend bon Bouchabeenes eingesett, wo fie augerorbentlich fcmere Berlufte erlitt. Die Bahl der nördlich ber Comme am 20. September gemachten Gefangenen überfteigt 200. Beit-weilig aussehende Beschießung auf bem übrigen Frontteile. - Orientarmee: Bon ber Struma bis jum Barbar Artilleriefampf mit Unterbrechungen. Deftlich ber Cherna wurde ein heftiger bulgarifcher Angriff auf ben bon ben Gerben gehaltenen Ramm bes Raimaftichalan mit ftarfen Berluften für ben Feind abgeichlagen. In der Gegend des Brodfluffes wiederbolten die Bulgaren ihre Angriffsberfuche gegen Boreonita; nach zwei bergeblichen Sturmangriffen gelang es ihnen, in ber Ortichaft Guß gu fuffen, boch bererieb fie ein ferbifcher Gegenstoß mit dem Bajonett wieder. Auf unferem linken Blügel rudten unfere Truppen trot bichten Rebels bis an bie Zugange ber Bobe 1550, etwa 5 Kilometer nordweitlich Bifoberi, vor. In Diefer Gegend machten wir ema 50 Gefangene. — Belgifcher Bericht: Bon ber belgifchen Front ift nichts befonderes zu melben.

Englischer Bericht bom 20, September: Abende: Das Better ift wieder febr regnerisch. Die allgemeine Lage ift unberundert. Die feindliche Artillerie ift fublich ber Ancre tatig. Conft nichts bon Bedeutung. In ben legten 48 Ctunben wurden 100 Befangene gemacht. Es wurde ein bom 24. datiertes und bon bem bamaligen Chef bes beutichen Generalftabes bon Galfenhahn unterzeichnetes Schriftfilld erbeutet, bas bejagt: Ter Berbrauch bon Beschützen in ben letten Monaten überfteigt bie Brobuttion bedeutend, dasfelbe gilt bon der Munition, deren Sauptvorrate eine ernfte Berminberung erfahren haben. Es ift bie Bflicht aller Dienftgrade, nicht nur ber Artillerie, fich einer Befferung diefes ernften Stanbes ber Tinge angelegen fein laffen. Alle Dienftgrade missien sich ernstlich bemühen, für die Erhaltung des Mate-rials mitzuwirken, da sonst der Ersah und die Ausstellung von Reuformationen im Felde unmöglich gemacht werden. — Bom 21. Geptember: Rachmittags: Die schweren Regenguffe bauern fort. Gublich ber Ancre wurden heftige feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Der Beind erlitt fchwere Berlufte. Bir machten in biefer Gegend Fortschritte und brangen an vielen Stellen in bie feindlichen Laufgraben ein. - Abende: Die allgemeine Lage ift unberandert. Der Feind hatte mit Bombenangriffen in ber Rachbarfchaft bon Glers feinen Erfolg.

Ruffifder Bericht bom 21, Geptember: Beftfront: Um Stochod in ber Wegend ber Gifenbahn Rowel-Rowno ergriff der Feind ftellenweise die Offenfibe; er wurde überall gurud gewiesen. In ber Begend bon Korhtnica und Swiniuchh bauert ber Rampf an. Bir nahmen bier 6 Offiziere und 687 Solbaten gefangen. Unfere Flieger unternahmen eine Streife auf bas Gebiet bon Lofaczy, Radobiczy und Merfowiczy und belegten feindliche Transporte und Bivats mit gutem Erfolg mit Bomben. Ein feindliches Muggeng, bas fich in einen Rampf mit unferen Muggengen einließ, wurde beichabigt und ging rafch nieder. In ben Rarpathen bemächtigten fich unfere Truppen öftlich des Banthr.Baffes einer feindlichen Stellung auf einer der Anhohen. Gie machten hierbei 1 Offigier, 1 Rabetten und 437 Goldaten gu Gefangenen und erbeuteten 6 Maschinengewehre, biele Baffen und Batronen. - Raufa-fus: Unfere Truppen vertrieben bie Rurben bon bem Gebirgezuge Ronichanut Dagh, fudoftlich Minich. In ben Stellungen herricht Rebel, Schnee und ftellenweise Schneefturm, — Es folgen Berichte über Borgange an ber Front ber

Rumanifcher Bericht bom 21. September: Un ber Rord- und Rordwestfront Rampfe in ben Bergen bon Galifgen und Churghill, wo wir 1 Offizier, 136 Golbaten gefangen nahmen und 1 Majchinengewehr erbeuteten. Gine Abteilung jog in Oberhellen (Szetelh Ubbarbelh) ein. 3m Biu-Tale fclugen wir einen feinblichen Angriff gurud. Subfront: Kanonabe swifden ben Batterien von Zimnica und Siften. In ber Tebrubicha wurde die am 16. September begonnene Schlacht. Die an Sefrigfeit bis jum 19. September abende junahm, am 20. September mit einer Rieberlage bes Feindes beenbet, Die aus Deutschen, Bulgaren und Türken bestehenden Truppen bes Gegnere jogen fich nach Guben gurud. Huf bem Rudjuge ftedte ber Geind bie Torfer in Brand.

Dom westlichen Kriegsichauplag.

Qugano, 22. Gept. Der "Gecolo" melbet aus Baris, in ber Schlacht an ber Somme ftebe fest brei Bunftel bes frangöfischen Belbheeres und mehr ale bie Salfte ber englischen Armee im Benerkampf.

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Wien, 22. Sept. Der Rriegsberichterstatter Scapi-nelli melbet ju ben Maffenangriffen ber ruffifchen Garbetruppen bei Buftomhth (Angriffsabichnitt Rowel-Lemberg): Die ruffifden Berlufte an ben letten Kampftagen waren fo fdimer, baf bie feindlichen Operationen eingefiellt werben mußten, um erft bie herangichung ber Garbereferven abzuwarten. Sierburch wird erffart, warum die Ruffen eine 24fründige Rampfpause eintreten liegen. Gefangene ergablen, daß die Referveformationen gur Ausfüllung der Luden nicht mehr genugten und beshalb fubruffifche Bataillone gur Ergangung ber Abgange bei ber ruffifchen Garbe berwendet wurden. Am Dienstag wiederholten bie

esamter Besprechungen ab. Unter bem Borfig phenten, bes Reichstanzlers, hielt bas preugische nerium eine Sittung ab. An den Reichtum des den Materials der Sommertagung reicht das genben Geffion jugebuchte Arbeitspenfum nicht obl ift bie Möglichfeit nicht ausgeschloffen, bag ich mehr in die Länge sieht, als hier und ba wird. Die Erörterung ber Benfur- und Rriegs. ragen wird eine geraume Zeit in Anfpruch nehel ist jedoch sicher, daß anfangs Robember eine nagung stattfindet, die von dem bevorstehenden schnitt durch eine mehrwöchige parlamentarifche getrennt fein wird. Auf der Tagesordnung der g am Donnerstag fieht gwar nur: Bericht über aden. Im Gegenfat ju ber Bingigfeit ber Tages erd jedoch schon von der ersten, d. h. der 68.
Session, Großes erwartet. Es heißt, der Reichserde sofort noch vor Eintritt in die Tagesorde Bort zu einer Darlegung der allgemeinen Lage

left regelmäßig geschehen ift. Wir dürfen ben Ditbes Ranglere mit guter Buberficht entgegenfeben. bentwürdigen Seffionsabichnitt hatte nt in feiner Schlufrede am 8. Juni ds. 38. bie 18:ägige Togungsperiode genannt. Er hatte da-fles Recht. Der Kanzler, der zwei Monate vorhimveis auf die Kriegsfarte Deutschlands Frieigen gefennzeichnet hatte, erffarte bamals, am bah fein Anerbieten im feindlichen Auslande Aberfahren habe und bag infolgebeffen jebes Friebis auf weiteres nichtig fei. Außer biefer proden Erklärung, der dann noch die bedeutsame nondmer Angrisse von der Bundesratsestrade des folgte, brachte ber borige Geffionsabichnitt bie me ber großen Steuergefete, beren Erträgniffe ndienst für bie Reichsschuld zugewiesen find. 500 hatte die Regierung gefordert, 650 Missionen n von dem wahrhaft vaterländisch denkenden und n Reichstag bewilligt. Und außerdem bewistigte stag noch bie 5. Kriegsanleihe im Betrage von 12 den Mark, an deren Zeichnung sich jetzt das ge-teursche Bolf in edlem Wetteifer beteiligt. Nachdem g felbst für die Anleihe eingetreten und ein die betreffendes gaffimile feiner Sandfdrift durch Die ngen ift, will niemand gurudfteben. Es handelt der Anleihe gwar um eine patriotische Tat, aber ein patriotisches Opfer, Pflicht und Borteil ge-le Zeichnung, denn sicherer und rentabler als in

beratungsmaterial liegt bem fommenben dnitt gunachft nur ber Entwurf über bie Berber Bahlperiode des Reichstags vor. Wie es eine Berlängerung um ein Jahr, alfo bis zum 1918 gesorbert. Der jetige Reichstag wurde am r 1912 gewählt, sein Mandat würde infolgedessen, e fünfjährige Legislaturperiode haben, Glen Jahres ablaufen. Während bes Krieges ist Bahlfampf nicht möglich, bor allem find auch bie befindlichen Wähler außerstande, ihr Wahlrecht Bet allen Erfagmahlen, die durch bas Ableben ordneten während des Kriegsverlaufs erforderlich murbe baher ber Befitsstand einfach von allen anuteien anerkannt. Rach bem Friedensichluft wird bie ung bon Neuwahlen eine der erften innerpolitischen en ber Regierung fein; bis jum Kriegsende aber gegenwärtige Reichstag in Funktion bleiben. An me bes Gesetzes, für das aus dem Jahre 1870 ein fall vorliegt, ift nicht zu zweifeln. Der Reichstag deutschen Bundes war im August 1867 gewählt

Beichstag ftatt.

liger Kriegsichauplas:

Ruffen ihre Maffenangriffe nicht mehr, fondern benügten erft bie Rachtfrunden bagu, um unfere Stellungen angugreifen, babel gingen in erfter Reihe Sandgranatenwerfer bor. Dielen folgten bann erst die stürmenden Truppen. An eingelnen Bunkten der dortigen Kampffront wurden in einer Racht mehr als 20 feindliche Angriffe gezählt. Erst beim Morgengrauen flauten die ruffifden Anftirme ab und in unferen Borftellungen lagen hunderte ruffifder Leichen. Die jahlreichen verwundeten Ruffen wurden noch nachts von Kameraden geborgen. Man fann ohne llebertreibung behaupten, daß in ben Rampfen bei Buftomith bie Beftanbe ber ruffifden Garbeforps begimiert worden find.

Dom füdöftlichen Kriegsichauplat.

Sauptquartier des Rorps Conta, 22. Sept. Der Anfturm der Ruffen in den Rarpathen dauert an. An bielen Stellen haben bie gewaltigen Berlufte in den Rampfen ber leuten Tage ben Gegner allerdinge fo geschwächt, bag er au Infanterieangriffen teine Rraft mehr fand und fich auf lebbafte Artillerietatigfeit beidrantte. Go hatten bie Truppen in ben Stellungen bom Cimbroslava-Ruden bis öftlich ber Boplabtabobe berhaltnismäßig Rube, wobei ihnen bas berrliche warme Spatfommerwetter febr guftatten tam. Dit unberminderter But brauften bagegen bie rufffichen Maffenangriffe ben gangen Tag gegen unfere Stellungen auf bem Gipfel der 1656 Meter hoben Baba Qudowa. Bieberholt wurde ber Gegner blutig abgewiesen, bis es endlich gegen Abend feinen Maffen gelang, in unfere Stellung einzubringen und fich ju behaupten. Ea uniere Linie hinter bem Bergriiden fojort abgeriegelt werden tonnte, bleibt biefer fleine rufftiche Teilerfolg ohne Bedeutung für Die Gefamtlage. Rleinere Ungriffe an anderen Fronttellen wurden mubelos abgewiefen. Gehr heftige Mingriffe fente ber Ruffe beute auch bon ber bon ifm befehten 1547 Meter hoben Tatarca-Sobe nach Giben in ber Richtung auf Mirlibaba an. Es gelang ben Truppen ber Berbindeten, alle biefe Sturme unter beträchtlichen Berluften für die Ruffen abzuwehren, obgleich ber Gegner hier mit besonderer Seftigfeit anläuft, weil er mit bem Befit Des fleinen Bergftabichens auch bie gute Gebirgeftrage nach Borja und Maramarosfziget gewinnen will. Weiter norblich wurde um die Smotrec. Sohe mit wechselndem Erfolg febr lebbaft gefampft; um ihren Befit wird auch beute fruh noch gerungen. Huch beute find wieber gang junge Retruten bes ruffifchen Jahrgangs 1899 gefangen genommen worben, bie fury ausgebildet find und nur ein einziges Ral idari geichoffen haben. Teilweise hatten die vorgehenden Sturmtruppen, wohl aus Mangel an Baffen, feine Gewehre, fondern an Stode gebundene Bajonette. (Grtf. Big.)

Bien, 22. Gept. Der Kriegsberichterstatter ber "Beit" melbet über unferen erfolgreichen Gegenangriff im Beftteil der Transfplvanischen Alben, ber zu der Biebereroberung bon Betrofenh geführt hat: In Siebenburgen haben deutsche, und Sonvedtruppen unter Generalleutnant Staabe ben erften bedeutenden Erfolg erftritten. Die nad Satsgeg bestimmte feinbliche Stofgruppe murbe über die Talenge von Merifor hinaus auf Betrofent gurildgeworfen. Ebe fie fich bier zu neuem Biberftanbe fammeln tonnte, wurde fie bon ben Balbhohen bor Betrofenh berjagt, worauf die Berbundeten in Diefe ffeine, aber burch ihre Roblen- und Golbbergwerte wichtige Grengftabt einsogen. Dhne Aufenthalt folgten die berbundeten Bataiffone, wom Strelltal und ber Bahnlinie abbiegend, dem fliebenden Wegner über bie Baffericeibe gwifden ber Strell und Bfilb und bemächtigten fich im Abstieg bes 513 Meter hoben Spurbulpaffes und ber bon fteilen Balbbergen eingeengten vielgewundenen Bafftrage nad Rumanien. Die feindliche Stofgruppe ift affo, ftatt ins berg Giebenburgens gu ftofen, rafch wieder auf ihrem heimatlichen Boben angelangt.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Sofia, 22. Sept. Die Bulgarifche Telegraphenagen-tur melbet: Die Ententepreffe verbreitet die tenbengibfe Radricht, bag bie Bulgaren in Raballa Berealien, Mehl, Del und Munition erbeutet, nach dem bulgarischen In-lande versandt sowie eine beträchtliche Menge Tabat, beren Wert auf 250 Millionen geschätzt werde, beschlagnahmt hat-Dieje Radpricht entipricht burchaus nicht ber Bahrbeit. Die Behörben mußten im Gegenteile, um fur Die Bedürfniffe biefer Gegenden zu forgen, aus Bulgarien famtliche gum Bebensunterhalt ber in Rot befindlichen Bebolferung unerläglichen Bebensmittel nach Ravalla tommen laffen, andererfeite ift feine Art Munition bon Kaballa weggeschafft worden.

Der Krieg jur Sec.

Berlin, 22. Gept. (28.8. Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote bat am 17. Sept. im Mittelmeer einen bollbefesten feindlichen Truppentransport dampfer verfentt. Das Schiff fant innerhalb 48 Get

Der Luftkrieg.

Bien, 22. Gept. In ber jungft verfloffenen Boche Tam es zu mehreren Angriffen unferer Geefluggeuge gegen Stalien, bon benen besonders gwei nachhaltige Birfung gezeigt haben. Der eine, in ber Racht jum 12. Gept., richtete fich gegen Beft bet Ancona, wo in ber bortigen Ballonhalle mehrere Bolltreffer erzielt wurden; der zweite in der darauffolgenden Racht gegen Benedig, wo gahlreiche Treffer ichwerfter Bomben beobachtet werden fonnten. Aus italienifden Radrichten geht berbor, bag in ber Ballonhalle bon Befi bas italienifche Buttidiff III gerftort und ein Ingenieurleutnant bes Luftichiffes "bermes" getotet wurde. Bei bem Angriff auf Benedig wurden, nach italienifden Angaben, 17 bewaffnete Motorboote vollig bernichtet.

Milberung Des Befeges über ben Belagerungeguftanb.

Rach einer foeben erlaffenen Bundesrateberordnung über bas Berfahren bor ben außerorbeilichen Briegegerichten tonnen diefe Gerichte bei Buwiberhandlungen gegen § 9 b bes Befepes über ben Belagerungszuftand auf Antrag bes Berichterftattere ohne mundliche Berhandlung bie Cache an ben proentlichen Richter verweifen. Tadurch wird ermöglicht, minber ichwere Berfehlungen diefer Art durch Strafbefehl bes Amtorichters ju erledigen. Der in ber Berordnung erwähnte 8 9h bedroht ben mit Gefängnis, ber ein bom Dilitarbefehlohaber im Intereffe ber öffentlichen Gicherheit erfaffenes Berbot übertritt ober gu einer folden llebertretung auffordert ober anreigt. Im Dezember 1915 wurde burch ein Abanderungsgeset bestimmt, daß beim Borliegen milbernder Um-ftande auch auf Saft voer Gelbstrafe bis 1500 MR. erkannt werben fann. Da fich auf ben Baragraphen bie Briegeberordnungen des Oberfommandos ftuben, ift laut Boff. Big. Die Möglichteit einer milbeenben Bestrafung bei Be. filben gegeben,

Lufitania-Brojeffe.

Gegen die englische Cunard, Linie, ber bie berfentte "Lufitania" angeborte, find bon amerifaniffer Geite nicht weniger ale fechgehn Progeffe wegen Gefahrbung bon Men-

Schenleben angestrengt worden. Die Rlager bie einen Schaben. erfat bon 5 Millionen Mart berlangen, begründen ihre Unfpriiche mit ber Behauptung, bag ber Berfuft ber "Lufitania" mit Renntnis und Mitwiffen, Schuld und Rachlaffigfeit" der Cunard-Gefellichaft erfolgt fei. Bebor bas Schiff Rewbort berlief, feien Barnungen, bag es torpediert werden wurde, veröffentlicht worden, was jedoch die Gefellichaft nicht abgehalten habe, Baffagiere aufgunehmen, mit der Berpflichtung, fie wohlbehalten nach Liverpool zu beforbern. Das Gericht hat laut Boff. 3tg. weitere Beweisaufnahmen beichloffen. Es ist bezeichnend, bag die englische Breffe bon ben Rlagen, bie ber Cunard-Linie "Schuld und Rachlöffigkeit" vorwerfen, ihren Lefern bisher mit keinem Sterbenswörtchen Mitteilung gemacht hat.

Griechenland.

Bondon, 22. Gept. (B.B.) Reuter melbet aus Athen: Der Generaldirettor im Ministerium ber Auswartigen Angelegenheiten, Politis, machte am Donnerstag bormittag bem englifchen Gefandten Elliot einen Befuch und versicherte ihm, das Kabinett Cologeropulos sei ledig-lich ein Geschäftsministerium. Er fügte hinzu, man sei bereit, biejenigen Minifter ju opfern, bie bor ber liebernahme ihres Bortefeuilles fich barin gefallen hatten, Die Entente anzugreifen, wenn das Rabinett anerfannt wurde. Der ruffifche Gefandte Demidoff war bet ber Unterhaltung

Amfterdam, 22. Gept. (B.B.) Dem "Rieuwe Rotterdamiden Courant" jufolge wird aus Athen gemelbet, baß eine Spaltung im gangen Lande entftanden fei, die gu überbruden fast unmöglich ericheine. Auf eine Berfohnung gwijden Konig Konftantin und Benigelos, Die allein die Rube bringen tonnte, icheine feine hoffnung mehr gu bestehen. Es fei eine separatiftische Bewegung awischen Altund Reu-Griechenland im Gange. Gerüchtweise verlaute, daß in nächfter Beit die Bewegung eine bestimmte Geftalt an-

Bafel, 21. Sept. Die Agence havas melbet: Es verbreitet fich bas Gerücht, auf Rreta fet eine Revolution ausgebrochen. Die Aufftanbifden hatten bie Abfegung ber Behörden proflamiert und eine proviforifche Regie-

Burich, 22. Cept. Mus ben legten griechifden Bei tungen, die in der Schweiz eingetroffen find, erfahrt man, bağ gegenwartig in ber Bucht bon Galamis 500 englifch e und frangofifche Rriegsichiffe vereinigt find, Die über 60 000 bis 80 000 Mann verfügen. Torpedobvote find eifrig an der Arbeit, um den Eingang zum Saronischen Meerbufen burch Eifengitter und Minen von der Infel Affina bis zu dem Meinen Eiland Phlewa abzuschließen. Durch Dieje Borfichtsmagregeln foll die Ententeflotte in der Bucht bon Keragini bor ben feindlichen Il-Booten gefichert werben. Die Anwesenheit ber großen Flotte hat in Athen, Batras und Biraus eine empfindliche Rahrungsmittelnot geichaffen.

Bur Lage in Dentich. Sudweftafrita.

Mus verichiedenen ber Roin. Btg. gur Berfügung gefiellten turgen Privatnachrichten ergibt fich folgendes Bilb ber bergeitigen Lage in Deutich Gubmeftafrita: 3m allgemeinen hat die mit Beendigung ber Feindseligfeiten einsegende Befferung der wirticaftlichen Berhaltniffe angehalten. Sandel und Bandel haben fich weiter belebt mit Ginführung einer verhältnismäßig geordneten Bermaltung. Ratürlich laftet tropbem die Fremdherrichaft ichwer auf allen deutschen Unternehmungen, und der Tag der Befreiung bom englisch-sudafrikanischen 3och wird herbeige-fehnt. Große Beforgnis erregt aber bas unberständliche Berhalten der englischen Bermaltung den Eingeborenen gegenüber, die mit ben neuzeitlichften Baffen und der Munition bagu in Mengen verseben werden, mahrend ber weißen Bevolkerung außer Jagogewehren alle Baffen ober jum mindeften jede Munition entzogen bleiben. Die icon bor Donaten ausgesprochene Befürchtung, daß fiber furs ober lang mit einem neuen gefahr lichen Gingeborenenaufftand gu rechnen fei, fehrt in faft affen Rachrichten wieber. Aus bem unbegreiflichen Borgeben der Englander in der Bewaffnungsfrage ber Eingeborenen ichließen viele, daß die Englander fich ichon heute barüber flar feien, daß fie Deutsch Gudweftafrita nicht behalten werben, und infolgebeffen barauf ausgingen, einer beutschen Biederbesetung die größten inneren Schwierigfeiten zu machen. Es ift jedenfalls gut, daß nan in Deutschland über biese Lage unterrichtet ift; man wird bann zum geeigneten Zeitpunkt bafür Sorge zu tragen wiffen, bag bie "freundlichen" englischen Absichten zuschanben werben und Gut und Leben unferer beutschen Landsleute bort ungefährbet bleiben.

#### Kleine Mitteilungen.

Ropenhagen, 22. Gept. (I.U.) Die nordifche Ronfereng in Rriftiania beendet beute ihre Arbeiten. Der offigielle Bericht barüber foll erft Montag veröffentlicht werben. Berichterflatter ber "Bolitifen" glaubt berraten ju tonnen, bag nichts gu erwarten fet, was auf ben Rrieg ober die Borfe Ginfluß haben werbe.

Bern, 21. Gept. (B.B.) Der "Corriere Economico" fritifiert die italienische Regierung, die ben fünftigen wirtichaftlichen Erforberniffen Staliens bollftanbig hilflos gegenüberftebe. Ueber Reben fei man noch nicht hinausgefommen; alles fei ungewiß, nur eine Gewißheit rude immer naber, nämlich bie, daß man in der Finang- und Steuergesets gebung große Dummheiten gemacht habe. Die Gucht nach finatlichen Monopolen greife bei den Abgeordneten und bei ber Regierung immer mehr um fich.

Bern, 21. Sept. (B.B.) Ans einer Maroffoforrespon-denz des "Temps" ift erfichtlich, daß die Franzosen im Laufe bes Commers gabireiche militarifche Unternehmungen in gang Marotto, bor allem gegen ble langs bes Atlasgebirges wohnenben aufftanbifchen Stamme unternehmen

#### Cagesnachrichten.

Deidelberg, 22. Sept. (23.B.) Die Frau des Gipfers Ronig durchich nitt heute nacht ihren fünf Rinbern im Alter von 3-10 Jahren den Sals und berfuchte fich bann felbst burch Deffnen ber Bulsabern bas Leben gu nehmen. Die Frau wurde in hoffnungslosem Zustande im Rrantenhaus eingeliefert.

#### Lokales.

\* Die Maddenfortbildungeidule beginnt Mitte Oftober einen neuen Aurfus (fiebe Anzeigenteil). In demielben fann, den Beitverhaltniffen entsprechend, bas Umandern getragener Kleidung gefördert werden. In ben Behrplan ift die Erlernung ber Stenographie aufgenommen. Birei Schulerinnen aus Dillenburg fann nach ben Satzungen auf Untrag bas Schulgelb erlaffen werben.

Bodenimbfung bor Reifen in befestes

Gebiet. Infolge bes Muftretens vereb frankungen in ben befetten feindlichen @ bie Rotwendigfeit ergeben, bag auch allbie in diese Gebiete reifen, sich borber Bodenichunimpfung untersiehen, soweit fie nich ten vier Jahren an Boden erfrantt waren o ber Bodeniduhimpfung unterzogen find. 34 eines Baffiericheines gur Reife in bie befehte Gebiete muß baher von der Beibringung einer hierüber abhängig gemacht werden. Das Gie Reifen nach Bulgarien ober ber Türfei.

Die namenlofe Stunde ber Commergeit bei ber Gifenbahn bestimmte bibabnbireftion Berlin folgenbes: In ber Ro September jum 1. Oftober erfolgt bie Ueber ber Commergeit in bie Bintergeit (Mitteleure Der 30. September bis. 3s. endet eine Stunbe nacht, alfo um I Uhr nachts. Die Uhren man Racht um 1 Uhr auf 12 Uhr gurudgeftellt Stunde von 12 bis 1 Uhr ericeint somit mit feine Berwechslungen entstehen, werben beguglichen Aushangen die erfte Stunde bon 19 noch gum 30. September gehört, ale 12A, 12A,01 die Stunde von 19 bis 1, mit welchem der 1 Diginnt, als 12B, 12B,01 ufw. bezeichnet. affo die namenlofe Stunde nunmehr ihre & halten, wenn auch die Meinung barilber, ob biefe B eine gliidliche fei, auseinandergeben werben

#### Provinz und Nachbarlchaft.

thren

nalmäne malmäch

pe meit.

en Bor

1, 23.

a Stan

meete

alten

Momet

ern, 23.

d bebente

Blod

Berein

babe. she kinsi

anereife menhan

Saiger, 22. Gept. Erei gefangene Brar welche fich bon bem Gefangenenlager Darminge langerer Beit entfernt hatten, wurden hier feftge und einige Tage in Polizeigewahrsam genomm wurden die Ausreißer bon bem Lager wieber abne bon ben brei Gefangenen ift im Bibilberuf Re

Blammerebach, 23. Gept. Refervift Cart bon bier erhielt auf bem oftlichen Rriegefchaus

Giferne Rreus 2. Al. Bir ben Rreis ift folgendes verordnet worden: "Da infolge bes ben Regemmettere und ber borgeichrittenen Reife iden ein Berberben biefer Gruchte gu befürchten bie Beichlagnahme ber Bwetiden for Biebentobf aufgehoben mit ber Daggabe, bei fat nur innerhalb bes Kreifes ober nach folden für die die Beschlagnahme gleichfalls aufgehoben läffig ift. Soweit Sandler bes Kriegsernabrung lleberlaffung von Zwetschen fordern, find fie bie überlaffen."

Cronberg t. T., 22. Sept. (B.B.) Die 86. am 13. Sept. in der Dobrudscha gefallenen Bri Friedrich Bilbelm von beffen trifft am bem 26. de. Mts., auf bem hiefigen Bahnhof ein mi nach ber Johannistirche gebracht. Dienstag vormin Uhr findet eine Trauerfeier statt. Nach der Trauerfe ber Sarg bon Regimentstameraden in Die Rapelle be Burg Cronberg getragen, wofelbft er bis jur Um einer Samiliengruft verbleiben wird.

#### Öffentlicher Wetterdienft.

Betterborausfage für Sonntag, 24. Sept.: Bine nehmende Bewölfung, fpater icon vereinzelt geringer nachts milbe.

#### Letzte nachrichten.

Berlin, 23. Sept. In der geftrigen Gigung ber bemofratischen Reichstonfereng iprach gunachft ber vertreter ber Opposition, Reichstagsabgeordneter deffen Rede die gange Bormittagsfigung ausfullte an der Politif der Fraftionemehrheit und bes ftandes, die fie feit Kriegsausbruch führen und be vorstechendfter Ausbrud die Bewilligung der Ariegift eingehende Kritif. Er verlangt, dag man gewife mungen, Die aus der Beit entstehen, boch mehr tragen folle. Die Kritif Daafes ging besonders ba die gegebene Situation mehr jur Erweiterung ber m Rechte und jur Erlangung einer gerechteren Steat ausgenütt werben follte. Die Bergangenheit und Dition ber Bartei givinge fie in feiner Beife gur bewilligung, vielmehr fonnte eine andere haltung tei die Erwägung des Friedenswillens in den ländern und damit die Abkürzung des Krieges hei Gir eine von ber Arbeitsgemeinschaft in viella giehung abweichende Oppositionegruppe fprach a mittag ein anderer Delegierter, worauf Die Distubie Referate vom Mitthood und Donnerstag einfest Resolution des Abg. Dr. David fast die Gru-Politif der Fraktionsmehrheit und des Parteibor fammen und befräftigt fie aufe neue, indem er bie Landesberteidigung und der Abwehr der gegen 2 und feine Berbunbeten gerichteten feindlichen Blie und ichlieflich an die deutsche Regierung die Mun richtet, unausgesett bemubt gut fein, bem Rriege ei gu machen, und dem Bolf ben langerfehnten Frieben

Berlin, 23. Gept. (I.U.) In ber Racht bei 22. September murbe in ber Rordfee ber englifde , Solde fter" von der Great Caftern Rallman burd Seeftreitfrafte nad Seebrugge aufgebracht.

Berlin, 23. Gept. Die Bertreter ber Bierberbe haben, wie es heißt, der griechischen Regierung ein Rote überreicht, worin eine beff'immte Saltun gen die Bentralmächte verlangt wird.

Lugano, 23. Gept. (T.U.) Rach bent "Secolo ti Calogeropulos und Karatamus fich zum Rudtrit falls die Allijerten bei einer Ablehnung bes liden Berfehre mit dem Rabinett blieben.

Berlin, 23. Gept. (T.II.) Dem "Berliner 20 wird aus bem R. und R. Arjegepreffequartier September gemelbet: In ber füblichen Abria bat reichisch-ungarisches Marineluftichiff Das frangell terfeeboot "Foucault" burch Bombenvurf ber bann mit Diffe eines Flugbootes bie gefamte ftarte Schiffsbefahung gerettet. Diefe in ben Un Seefrieges vorbisbliche Tat verdient nicht nut fondern auch im neutrafen Ausland und bei des befannt zu werben. Alis bas frangösische Taucheso fen begann, ging ein zweites R. und R. Bost m ersten nieder, beffen Pilot, Linienschiffeleutnam at and bereits zweimal herabgeschoffene Flugtam See aufgefischt hat. Weber er und fein Beobo das andere Fliegerpaar berfiesen auf den Geb ichen Rameraden in Seenot und Feinden in Unterschied zu machen; obwohl sie sich der ged aussehten, riesen sie schiffbrüchigen, mit dem Errin fenden Frangofen gu, gu ben Flugbooten berang

beren Schwimmkörpern festzuhalten. Der U-bant wurde zu einem Beobachter, der zweite zum anderen hereingenommen. Die Beoba-indessen durch Rafetensignale eines der berbeigurufen. Rach Berfauf einer halben e jid dann auch ein eignes Torpedoboot unter a nahnt die 27 Mann der Schiffsbefatung auf. ritterlichen Berhalt diefer beiben Fliegeran ben Baralong-Mord und die feige Silfeing Stephen" ju erinnern!

Sept. Den verfolgten Rumanen

ber Boffifden Zeitung berichtet wird, feine ufen gegonnt, fodaß fie auf ihrem Rudguge fonnen. Sie haben große Berlufte erlitten. eeber die Betroseumwerte von Betrosenh be-habe die Gisenbahntinie Schaden genommen. buftriewerfe in ber gangen Gegend find unber-Die Rumanen fonnten nicht einmal bie holaborrate wegichaffen.

rube, 23. Gept. Der "Burcher Tagesang." melserersburg, bag die Rumanen bei ber Raumung s hinter ber borbereiteten ftart befestigten Stel-Tobrudicha, mo die ruffifd-rumanischen Streitihrem Rindzuge Salt machten, fortfag ren, ertorgeht, baß man auf rumanischer Seite nicht

panernben Widerstand rechnet.
rbam, 23. Sept. (I.U.) Der Niemve Rotterdamsche benertt, bag an ber fübweftlichen Grenge Rumantens ungen ftattfinden, die Aufmertfamteit verdienen. en ber Bentralmächte überichritten in gargenichen Alpen bie rumanifche Grenge, bminen gogen fich gurud. Falls die dortige Offenfibe michte erfolgreich fortgefest wirb, bifbet fie eine Brofing einerseits für bie Position ber Rumanen weitlich Turn-Seberin, und andererfeits für den a Bormarich über hermannstadt nach Siebenbürgen, 3. Gept. Die Roln. Boltogig, ichreibt: Rach

gampfe betragen die rumanifchen Berlufte auf effifiger Schatzung minbeftens 70 000 Tote und mete und 30 000 Gefangene. Comit ift ein per gesamten rumanischen Armee außer Gefecht gebulgarifchen Stellungen wurden 100 Rilometer norb. often Grenge vorgetragen und die Front hierdurch Mometer verfürgt.

de Bio des and the der den in der den

oben s

te ble

m Bri

celle he

t ber

ricgan

ern, 23. Gept. Ter Matin melbet aus Calais: Starte baben befondere an ben weitlichen Safenanlagen Scheutenben Schaben angerichtet.

wirt, 23. Sept. (B.B.) Funtspruch des Bertreters Die Beitungen besprechen die neueste eng-Blodadeorder, welche bie Berichiffungen ereinigten Staaten nach Solland und ben iden Ländern unter ihren gewohnten Betrag ber-Bafbingtoner Depejden bejagen, daß die ameri-Beifchaft in London um Aufflarung über Die Birmuen Berordnung auf ben ameritanifden Sanbel bebe. Es wurde mitgeteilt, wenn irgend eine einmusbehnung ber Boridriften ober einschränkenben un fich ergeben follte, fo wilrbe bas als eine bee Entwidlung bes Streitfalles fiber bie Rechtmäßig-Blodademethoben ber Allflierten angefehen werben. meeffe für die Birfungen der Berordnung ift im hange mit ber neuen Bergeltungsgesetzgebung ge-

Newport, 22. Sept. (B.B.) Junfpruch bes Bertreters bom B.B. Berfpatet eingetroffen. Gine Bafbingtoner Meldung Des Dearftichen internationalen Rachrichtenbienftes befagt: Es find Angeichen bafür borhanden, bag, wenn bie Alliierten ihr Unterbrückungeberfahren fortfegen und bon ber Regierung nichts getan wird, um fie gur Bernunft ju bringen, fich ein Grurm des Aufruhre erheben werbe, wenn ber Rongreg wieber aufammentritt.

g. b. Tertteil verantiv.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

#### Futtermittel-Vertellung.

Das von ber Stadt beichaffte Schweinemaftfutter fommt am Montag, ben 25. bis. Dis, in folgenber Reihenfolge gur Berteilung: (2544

Die Buchftaben A-G von 8 bis 10 Uhr , 10 , 12 6 2 4 " **I-3** 

Die Ausgabe erfolgt in ber ftabrifchen Scheune am Auweg gegen Bargahlung. Die vorhandene Menge wird nach ber Bahl ber vorhandenen Schweine verteilt.

Dillenburg, 23. Cept. 1916. Der Bürgermeifter.

prima fachfifde Binterware, 50 Rilo mit Cad 14 DRf. ab bier verfendet unter Rachnahme gegen fofortige Be-Jakob Stern Simon, Friedberg i. 9. Telefon 368. (2542



Dienstmädchen für fogleich ober später gesucht. Dr. Geldner, Gonnern.

Rirchliche Rachricht. Sonnt., 24. Sept. 14. n. Trinit. berborn.

Erntebantfeft. Bm. 1/210 Uhr: Pfr. Weber. Mitwirturg d. Kirchen: u. Kinderschors. Beichte u. hig. Abendmahl. 3. Quartolfolleste. 1 U.: Kindg. 2 U.: Pfr. Conradi. 3 Uhr: Taubstummengottesdienst.

Beidite u. hig. Abenbmahl. Derr Defan Ernft aus 3bftein.

82/4 U.: Berjamml. i. ev. Bereinst. Dirighberg 2 Uhr: Bfr. Weber. Udersborf 4 U.: Pfr. Conradi. Tauf. u. Trau. Prof. Dauhen. Wittwoch ab. 8 U.: Jungfrauenv. Donnerst. ab. 2/49 U.: Kriegsbeift.

#### Panklagung.

Bur bie gahlreichen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinscheiben unserer lieben Entichlafenen fagen wir hiermit berglichften Dant.

Baiger, ben 21. Cept. 1916.

Familie Wilh. Becker.

Befucht gum 1. Robember ein nicht zu junges, fo-(2533 libes, orbentliches

welches in Ruche und Hausarbeit erfahren ift. Off. im Brief mit Ungabe ber Behalt san fpriiche und Beugnisabidriften bitte gu richten an

Frau Dr. Reinewald, Biegen, Liebigftraße 32, 2.

Obff. u. Sartenbauverein. Samstag, ben 23. Gept. abends 81/2 Uhr:

Berfammlung. Berfauf von einigen Rorben Mepfel der Bereinsobft anlage.

#### Abiturienexamen

Vorbereitung von Damen u. Herren Paedagogium Gießen (Ob.-Hossen )

den preuß, Anliesten gleichgestellt. Der Größt, Derkror Prof. Hugo Ebertrack

Die Scheibeftunde ichlug gu frub, boch Gott ber Berr beftimmte fie.

Rad Gottes unerforichlichem Ratichlug ftarb am 13. Gept. infolge eines Granatichuffes nach 2-jahr, treuer Pflichterfüllung ben helben-tod für Kaifer und Reich mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Ontel, ber

Kanonier Wilhelm Held, Ref.-Buß-Artillerie-Regt. Rr. 3, 5. Batt.

im Alter von beinage 29 Jahren. Dies zeigt in tiefem Beib an

Emma geld geb. Brandenburger unn 2 ginder.

Sechehelben, Dillenburg, Manderbach, Donsbach und Frantreich.



#### Madyruf.

Am 13. Ceptember erlitt ben Belbentob füre Baterland unfer lieber Ramerab

#### Kanonier Wilhelm Held,

Referve-Fuß.-Art. Regt. Rr. 3.

Dem leiber allzufruh und entriffenen treuen Rameraden werden wir ftets ein ehrenbes Gebenten bewahren.

Sechshelden, ben 23. Sept. 1916.

Krieger-Verein Sechshelden.



#### Nadyruf.

Am 13. Geptember ftarb ben Belbentob furs Baterland infolge eines Granatichuffes unfer lieber Feuerwehr Ramerab, ber

#### Kanonier Wilhelm Held.

Referve Jug-Art.-Regt. Rr. 3

im Alter bon beinahe 29 Jahren.

Bir verlieren in ihm einen lieben und treuen Rameraben und werben fein Undenfen ftete in Ehren halten.

Freiwillige Feuerwehr Sechshelden.



sind eingetroffen.

Ich bringe eine reichhaltige Auswahl in

Damen und Kinder-Modellen, Blusen u. Röcke, moderne Samtu. Seidenstoffe, Damenkragen usw.

Michel Marx,

Siegen.

## Die Herbst-Neuheit

sind nunmehr vollständig an unserem Lager.

Meine Auswahl ist vollendet schön, erlesen im Geschmack und von tadelloser Ausführung.

#### Meine Schaufenster

veranschaulichen in fachkundig angelegtem Farbenspiel das eigentlich Neue und Bemerkenswerte der kommenden Mode. Sowohl Formen wie Farben sind sinnreich erdacht und werden wohl den Beifall der geschätzten Damenwelt finden. Ganz besonders in mittleren und billigen Preislagen biete ich durch frühzeitigen Einkauf meinen werten Kunden greifbare Vorteile.

Zur Besichtigung der Ausstellung I. Etage u. ebenso meiner Läger lade ich hierdurch ein, die für Jedermann lehrreich und interessant sein wird.

Kaufhaus A. B. König,

## eue Herbst-kleidung

Trotz aller Schwierigkeiten sind wir vermöge rechtzeitigen Einkaus in der Lage, hinsichtlich Preiswürdigkeit und reicher Aus. wahl ganz hervorragendes zu bleten. Ein wesentlicher Teil unseres Lagers besteht aus Frelware, das ist Ware, die vor dem 10. Juni bereits in unserem Besitz war, also ohne Bezugsschein verkauft werden darf; immerhin ist es für unsere auswärtige Kund. schaft ratsam, sich der geringen Mühe zu unterziehen und von der Ortsbehörde einen Bezugsschein ausstellen und stempeln zu lassen

Jackenkleid

aus Cheviot auf Seidenserge gefüttert, Glockenform mit Gürtel- und Knopfgarnitur

Jackenkleid

aus reinwollenem Cheviot auf Seidenserge gefüttert, moderne Blusenform, offen und geschlossen zu tragen

Jackenkleid

aus Kammgarn, auf Seidenserge gefüttert, offen u. geschlossen zu tragen, mit Tressen-garnitur, moderne Glockenform

Jackenkleid

aus Foule, offen n. geschlossen zu tragen, moderne jugendüche Gürtelform, a. Seiden-serge gefüttert

Jackenkleid

aus gutem Sammt in schwarz, grün, blau, auf Selden erge gefüttert, flotte jugend-liche Gürtelform, mit Stepperei

Jackenkleid

aus prima reinwollenem Kammgarn, auf Duchesse gefüttert, jugendi, hochgeschl. Blusenform mit Gürtel

Jackenkleid

aus prima reinwollenem Gabardine auf Duchesse gefüttert, offen u. geschlossen zu tragen, vornehmer Schnitt in allerbester Verarbeitung

Paletot

aus Fantaslestoff, mit abknöpfbarem Rückengurt, 3/4 lange Form, offen und geschlossen zu tragen

Paletot

in allen modernen Farben, neue Glocken-form mit hübscher Gürtelgarnitur, offen und geschlossen zu tragen.

Paletot

aus gutem schwarzen Eskimo, moderne Schalform mit reicher Stickerel, auch in weiten Frauengrössen vorrätig

aus prima einfarbigem Foule, jugend-liche Gürtelform mit modernem Schulter-

kragen, blau, gran usw.

schwarz, sehr fesch

Paletot

Paletot neue lose Form, %/4 lang, gute Ver-arbeitung, in vielen Farben auch in

moderne weite Form mit Pelzkragen, vorzüglicher Schnitt und beste Verarbeitung in verschiedenen Farben

Paletot

aus reinwollenem blauen Flausch, halb auf Seidenserge gefüttert, neue lose Glockenform, offen und geschlossen

aus imprägaiertem Ripsstoff mit ab-knöpfbarem Rückengurt und grossen aufgesetzten Taschen

Mantel

aus impragniertem gutem Ripsstoff, offen und geschlossen au tragen mit durchgehendem Gürtel

Mantel

aus imprägniertem, seidenartigen Rips, Ragianschnitt mit abknöpfbarem Gurt, offen und geschlossen zu tragen, in allen modernen Farben

Mantel

aus reinwollenem, imprägniertem Gummi-tyne, hochgeschlossen mit grossen aufge-setzten Taschen u. durchgehendem Güriel

Mantel

aus guter imprägnierter Gloriaselde, hoch geschlossen mit abknöpfbarem Gurt, in verschledenen Farben

Mantel

aus guter imprägnierter Seide, hochgeschl. in prima Verarbeitung und schönen Farben, moderne Gürtelform

Mantel

aus prima imprägnierter Selde, offen und geschlossen zu tragen, mit durchgehendem Gürtel und grossen aufgesetzten

# Markt 19-25.

Befanntmachung.

Das Berbot betreffs Ginjammeln von Safelnuffen wird hiermit aufgehoben.

Dillenburg, ben 23. Gept. 1916.

Die Polizeiverwaltung: Gierlich.

Mädden-Fortbildungsschule Dillenburg. Aufnahmetermin für bas Binterhalbjahr 1916/17:

Wittwoch, den 18. Oftober, morgens 8 Uhr. Unterrichtsgegenftanbe: Aleibermachen, Bafcheanferti-

gang, Sandarbeit, Lebenstunde, Rahrungsmittellehre, bausirtichaftl. Buchführung, Stenographie, auf Bunich Das ihtnenschreiben. Schulgeld für Schülerinnen aus Dillenburg 24 MR.,

für folche aus der Umgegend 30 Mf. Einigen Schülerinnen tann bas Schulgelb erlaffen ober ermäftigt werden.

Unmelbungen balbigft an ben Unterzeichneten ober Fraulein Gewerbeichullehrerin Doring (Cophienftr. 1). Das Auratorium:

Der Borftgende: Sch. Richter, Saubtftr. 101.

Beginn bes Winterhalbjahres am 18. Oftober. Berbstaufnahme in Rlaffe I bis III. Ausfunft erteilt

Direktor Dr. Helmkampf.

0,00,00,000,000,000,000,000,000

Neu

zugelegt habe ich

üte u. Mützen

für Herren, Knaben und Kinder

in allen Preisen und Ausführungen.

Ohne Bezugschein käuflich.

Dillenburg. 

Gin Beamter fucht gum

1. Oftober größere Wohnung

ober Ginfamilien-Dong gu mieten. - Angebote unt. H. 2481 an die Gefchafteft.

gu taufen oder zu pachten Wilh. Edhardt. gefucht.

Euchtiges

(2540) Dienstmädden

Carl Fischer.

gegen hoben Bohn g. 1. Dfr. Sotel Renhoff. Tüchtiges, alteres (2543 Windchen

für Rüchen- und hausarbeit und Zweitmädchen fofort gefucht. D. Gefchafteft.

Pfennigspacks bleibt morgen Count Montag Bilttenplay geholt werden.

Erdarbeite Handlanger

werben noch angenommen.

Ernst Rompfi

Heiden unser lieber Bater, Schwiegerbater, Groß vater, Bruber, Schwager und Ontel,

herr Peter Schnurr,

im Alter von 81 Jahren.

Dillenburg, Franffurt, ben 22. Cept. 1916. Die trauernben Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nadmina 21/2 Uhr statt.

e anjug serber 4 Sur 4 5 1 mie bi

bie Se n Saatf

Tie & Stangen ben bern bern Bern ben Die

# eitung für das Dilltal.

elich nachmittags, mit Conn- und Feiertage. pierteljährlich ohne 1,95. Beftellungen tungsboten, bie Banb. fämtliche Boftanftalten.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Anzeigenzeile 15 3, die Reslamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen Abschlüsse. Offerten-zeichen ab Nach bereichen geichen ob. Hust. burch bie Grp. 25 A.

Samstag, den 23. September 1916

76. Jahrgang

#### Amtlicher Ceil.

it bas Schlachten bon Biegenmutter:

grund bes § 4 ber Befanntmachung bes Stelldes Reichstanziers über ein Schlachtverbot für nübe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

Das burd bie Anordnungen bom 13. April und b. 38. für die Zeit bis jum 31. August d. 38. Berbot der Schlachtung der in diesem Jahre geglegenmuttersammer wird bis jum 31. Dezember

Das Berbot findet teine Anwendung auf Schlachbie erfolgen, weil gu befürchten ift, bag bas Tier Erfrantung verenden werbe, ober weil es infolge ingliidsfalles sofort getötet werden muß. Solche ungen find innerhalb 24 Stunden nach der Schlacher für ben Schlachtungsort guftandigen Ortspolizei-

Ausnahmen von diefem Berbot fonnen aus brinvirticaftlichen Grunben, für Lämmer, Die gur Bucht anet find, auch in anderen dringenden gaffen, bom in Stadtfreifen von der Ortspolizeibehorbe guge-

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden is der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit de die zu 1500 Mt. ober mit Gesangnis die zu drei

Dieje Anordnung tritt mit bem Tage ihrer Bedung im Deutschen Reiche- und Breufifchen Staate-

fin, ben 25. August 1916. Minifter für Landwirticaft, Domanen und Forften: Breiherr b. Goorfemer.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes ich, vorstehende Anordnung in ortsüblicher Weise machen zu laffen und beren Befolgung zu kontrol-

Giffenburg, ben 9. September 1916. Der Königl. Banbrat.

Beicaffung von Saatkartoffeln.

Lie große Bichtigfeit ber Beichaffung einwandfreier dartoffeln gibt mir Beransafjung, die Landwirte beson-auf die Befanntmachung im Amtsblatt der Land-magnasammer Rr. 36 und 37 ausmerksam zu machen, ob bie Rammer gur Bermittelung bon Saatfartoffeln Den herren Bürgermeiftern

thie ich Bestellungen zu sammeln und an die Kreisbefommission zu senden. Bei Berteilung der Santfein ift bafür gu forgen, bag bie gelieferten Mengen be Selbstverforger-Beftandelifte eingetragen und auf Beatfartoffeibebarf angerechnet werben. Willenburg, den 22. September 1916.

Der Rönigl. Lanbrat.

Steiwillige Ablieferung der gabrradbereifungen. inter hinweis auf die im Kreisblatt Rr. 161 abge-fie Befanntmachung des stellt. Generalkommandos vom 300 1916 und meine Befanntmachung vom 20. Juli - Kreisblatt Rr. 171 - mache ich befannt, bag Termin zur freiwilligen Abgabe von Fahrradbereifungen um Bezahlung) vom stellv. Generalkommando bis einbla 30. b. Mts. verlängert worden ift. Demgufolge auch die im § 7, Abf. 2 der Berordnung des stelldereitenmandos a. a. D. festgesette Meldepflicht bis

15. Oftober b. 38. verlängert worden, ble herren Burgermeifter werben um fofortige orts. Befanntmachung ersucht. Die abgelteferten Beden berben in einer Gummi-Fabrit ausgebeifert und ben Bebolferungefreifen gur Berfügung gestellt, Die Berufes ober anderen Rudfichten Die Erlaubnis gur

parki

mpti

rr,

1916.

Die herren Bürgermeister wollen mir bis zum 17.
Die herren Bürgermeister wollen mir bis zum 17.
Die anzeigen, wiediel Bereifungen dom Tage dieser Bermachung an abgesiesert worden sind.
Dillendurg, den 22. September 1916.

Der Rönigl. Banbrat.

Reichs-Samilien-Unterftützung. Bells ber Raum ber Zahlungsbogen berbraucht ift, e ich die herren Burgermeifter, die erforberliche Un-Demulare jum Radheften bet mir anguforbern.

Dillenburg, ben 21. Ceptember 1916. Der Borfigende bes Rreisausschuffes.

Den herren Burgermeiftern des Kreifes en mit ber nachften Boft die Bergeichniffe ber Bflege der far die in Pflege des Rassautschen Zentralwatsenfonds denvenmenen Waisen des Disserisch für das 2. Biertel-

: 1916/17 jugehen. 36 erjuche unter Sinweis auf meine Kreisblatts-Bedung bom 4. Dezember 1888 (Kreisblatt Rr. 145), briten, ob die Boraussenungen, unter benen bie Husa bes Bflegegelbes erfolgt, bei ben betreffenden Baifen berflegen. Bejahenbenfalls ift die auf der Pflegeine borgerichtete Bescheinigung unterschriftlich zu boll-n, bas Dienstsiegel beizusetzen und alsdann die Lifte tend zurückusenden. Andernfalls ift sofort Bericht zu

Berpflegern in der letten Spalte noch nicht unterm werben bürfen.

Dillenburg, ben 20. Septemebr 1916. Der Rönigl. Lanbrat,

An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf die im Regierungs-Amtsblatt bom 16. d. Mts. abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Landeshauptmanns zu Wiesbaden vom 7. d. Mts., betreffend Fortführung ber Brandfatafter meife ich bie herren Bürgermeister an, die Antrage ber Bersicherten aus ihren Gemeinden sobald als möglich, spätestens jedoch bis zum 24. Oktober dieses Jahres an die Rassausiche Brandbersiche rungeanstalt in Biesbaben und nicht, wie es in ben Borjahren mehrfach geschehen ift, birett an die Borfigenben ber Schätzungstommiffionen einzufenden.

Diffenburg, ben 18. Geptember 1916.

Der Rbnigl. Landrat.

Erinnerung.

Die herren Standesbeamten werden an die punttliche Erledigung ber Berfügung bom 26. April v. 38., II 636, betreffend Rachweifung ber ftanbesamtlich beurfundeten Rriegefterbefalle, bie ben Stanbesamtern nicht burch Ber-

find biele unter uns mube geworben. teine Rleinigfeit, wenn ber Mann im Felbe ift, ber Cobn ober bie Gohne gefallen find und man muß mit feinem wunden herzen den Kampf des Lebens allein führen in Diefer harten Beit. Dit beiger Angft umgibt man bie Draugenftehenden Tag und Racht. Dagu bie Gorge um die tägliche Rahrung, die immer fnapper wird, und bon ber man fich boch fo gern etwas bom eigenen Munde absparen möchte, um ben Rampfenden braugen eine fleine Freude, eine Erquidung gu bereiten.

Man kann über diese Dinge hinweggeben, man kann den muden und verdroffenen Leuten sagen: "Ihr mußt eben durchhalten, ihr mußt, ihr mußt!" Sie aber ballen Die Faufte und fagen: "Wir wollen nicht! Bir wollen, daß der Krieg aufhort, bag diefe furchtbare Beit ein Enbe hat. Die Regierung soll Frieden machen. Es ist genug und übergenug bes Blutvergießens!" – Ja, kann bie Re-gierung benn Frieden machen? Gewiß, sie kann bingeben

### Zede gezeichnete Mark arbeitet für den Gieg!

Die Kriegsanleihe ift die finanzielle Grundlage unferer Schlagfertigfeit. Gie hilft unferem unvergleichlichen Beer und unferer Flotte den Gieg über unfere Jeinde gu vollenden und damit den Frieden berbeiguführen.

Beichne deshalb Kriegsanleihe! Du ficherft Dir das durch Dein Rapital und hohe Zinsen - und hilfft gleichzeitig dem Baterland in feiner fcwerften Stunde.

Ber nicht zeichnet, foviel in feinen Rraften flebt, beeintrachtigt unfere militarifche Rraft und ftartt ba: durch die Zuverficht und die Dacht unferer Jeinde.

Jede verweigerte Mark färkt den Zeind!

mittelung bes Ministeriums bes Innern angezeigt find, für die Zeit vom 1. Juli bis 30. Geptember 1916 (Termin 3. Oftober) erinnert. Diffenburg, ben 22. September 1916. Der Rönigl. Banbrat.

#### Nichtamtlicher Ceil. Sollen wir die Friegeanleihe zeichnen?

Es ift ernfte Beit. Un unfern Grengen tobt ber Beltfrieg und maht feine blutige Saat. Der horizont hat fich mehr und mehr umbuftert. Ueber unferm Bolle lagert eine buntle Bolte bes Bergeleibs und ber Sorge bor bem Rommenden. Die Bunden, die der Krieg ichlägt, werden größer, fein Ginfluß auf alle Berhältniffe brudenber. Und, wenn wir je und bann bie hoffnung hegten, ber Rrieg ginge feinem Enbe entgegen, fo mußten wir fie immer wieder begraben und uns jum Durchhalten und Aushalten ichiden. - Bir wollen es nicht leugnen, barüber

und fagen: "Wir haben nun eingesehen, daß wir doch nichts erreichen. Wir find bereit, Frieden gu ichließen." Und was wird England, benn England ift boch ber Gubrer aller anderen Rationen in Diefem Kriege, antworten? Es wird sagen: "Schön und gut, also haben wir euch endlich so weit, wie wir wollen? Dann hort unfere Friedensbedingungen: Deutschland foll feine englische Rolonie werden. So hart find wir nicht. Es foll feine Gelbständigfeit behalten. Bir verlangen nur, bag es bie eroberten Lander nebft Elfaß-Lothringen berausgibt. Seine Rolonien haben wir ja icon. Bir berlangen weiter bon ihm eine Kriegsentichabigung, Die famtliche Untoften und Berlufte ber Entente bedt. Es bürften fo ungefahr 200 Milliarden besu nötig fein. Bo Deutschland bie Gummen hernimmt, ift uns gleich. Bum andern verlangen wir, daß es auf ben Belthanbel berzichtet, daß es seine famtlichen Schiffe an Eng-land ausliefert und seine Industrie befeitigt. Unter diesen "glimpflichen" Bedingungen — so sagt Eng-land — sind wir gern bereit, Frieden zu schließen."

Bas auswartet denn nur mahl bas deutsche Bott? Bas antwortet dann nun wohl das deutsche Bolf?

Sagt es: "Aber gewiß, einberftanden! Dieje Bedingungen treffen ja nur bie Reichen, und bie tonnen gahlen. Wenn wir nur unfere Manner und Gobne wiederbefommen und in Grieben gu bem alten Wohlleben gurudfehren tonnen." Gemach, meine Freunde. Unfere Solbaten tommen wieber. Gie wollen arbeiten für Beib und Rind, etwas berdienen, wie fruher. Aber es gibt ja für die meiften feine Arbeit mehr. England hat alles Rapital aus bem Lande gezogen. Die Fabrifen fteben ftill. Ber Brot fucht, muß allein feben, wie er fertig wird. Aber Steuern muß er Der Befit ber Reichen genugt nicht. Wenn England bekommen foll, was es fordert, so muß jede Rute Alder, die dir gehort, jeder Stein an deinem Sanstein, so muß bas Mart in beinen Anochen beran.

Ein unerträgischer Buftand, ben wir uns überhaupt garnicht ausmalen tonnen, bem wir aber, wenn England den Frieden biftiert, nicht entgehen werben, fo ficher wie 2×2 vier ift. Deutschland wurde dies 3och einfach nicht tragen fonnen und die, die heute fo furglichtig pochen: "Gie sollen Frieden machen!" wurden wahrscheinlich bernach die fein, die am meiften über den unerträglichen Jammer fcreien

"Ald was" — hore ich bich fagen — "wenn du gum Beiterführen des Krieges, jum Durchhaften bas Bort ergreifft, fo gehörft bu gewiß zu benen, die felbft im Kriege nichts mehr zu verlieren haben, bann bift bu gewiß ein feinen Gohnen beraubter Bater ober eine Rriegerwitme ober einer, der bom ficheren Edden aus gut reben hat, einer, ber fich freut, wenn andere ihre haut ju Martte tragen muffen und wenn aud bon anderen Familien Blutopfer gefordert werden. Rein, wenn bu fo redeft, bift bu unfer Freund nicht." — Bie toricht. Als ob der Krieg nicht noch gang andere Opfer fordern fonnte, außer dem beldentode der Rampfer draugen? Wer burgt une benn bafür, daß die Tenerung nicht eine hungersnot mit ihrem Gefolge an Geuchen nach fich gieht? Im breifigiahrigen Ariege find gange Orticaften burch hunger und Beft entvölkert worden. Alfo der Krieg fann auch die noch bitter treffen, die niemanden mehr braugen haben. Und boch fagen wir - und mit uns fagen es alle einfichtebollen Menfchen, fagen es alle, ble ein wenig weiter bliden, als fiber ben eigenen Baunpfahl: "Bir wollen burchhalten, bis Gott unfer Schidfal wendet." Gine Mutter, beren eingiger Sohn gefallen ift, meinte fürglich: "Benn es nicht imders fein kann, mögen fie meinen Mann auch noch holen. England barf feinen Billen nicht friegen."

3a", entgegneft du: "aber bon der Front ber fchreiben unsere Leute sogar: "Daß ihr nur die Kriegsanleihe nicht zeichnet. Wenn ihr fein Geld gebt, muffen sie endlich aufhören!" Die von der Front muffen es doch wissen meint ihr. Birflid, wiffen fie es? - Benn Deutschland Die Kriegeanleihe nicht aufbringt, geht barum ber Rrieg noch lange nicht zu Ende. Dann werden andere Formen gefunden, durch die Gelb fluffig wird, und bann geht es ohne 5 Prozent. Wohl aber lacht fich bann England ins Saufichen. "Sa, jest haben wir fie endlich fo weit. Gie find murbe. Run aber beauf!" Und bann rafft es feine letten Kräfte zusammen, und dann holt es noch einmal jum Schlage aus und wenn es die Machte bes Abgrundes mobil machen mußte. Und bann geht die Holle über die her, bie bu lieb haft. Und bann? ob dann bem Deutschland gegenüber, das feine eigene Gache aufgegeben hat, nicht boch das neidische, graufame Eng-

land feinen Billen befommt? Bogu bient benn die Kriegsanleihe? Gewiß nicht, und ju qualen und ju fchadigen. Gie fchafft unfern Goldaten Munition, daß fie fich ihrer geinde erwehren fonnen. Gie

forgt für warme Riejdung und fraftige Rahrung. Gie gibt den Kriegersamilien in der Beimat den Unterhalt und ben

Kriegsbeschädigten ihre Rente.

In den guten Tagen des Friedens war es fehr billig, bon Gottvertrauen zu reben, nun beweise es mit ber Tat, daß du wirflich Gott bertrauft. Wenn wir an Muguft 1914 gurudbenten: ift es une nicht biel beifer gegangen, ale wir bamals bachten? Die Sorden der Feinde haben nicht über uns hereinbrechen burfen. Bir bestellen unfere Heder, wir treiben unfer Gemerbe. Unfere Rinder fpielen mit roten Bangen unter ben herbstilden Linben. Unfere Kranten haben ihr weiches Bett, unfere Alten ihren warmen Dfen und Dach und Fach, wenn der Binter kommt. Tenkt an Oftbreußen! Mus bem bon ben Englandern untergetretenen fleinen Burenvolle find bamals in ben englischen Kongentrationslagern 29 000 Frauen und Rinber in hunger und Schande umgefommen. Unfer Los durfte noch ichlimmer fein, wenn diefer hafterfüllte Feind über uns hereinfallen - 3a, es hatte auch anders fommen fonnen. wärest bu wohl jest, was ware aus beinem Besig geworden, wenn die ehrne Mauer in Oft, West und Gild nicht fo ungerbrechbar ftand gehalten hatte? In 10 Jahren, wenn es langft wieder Friede ift, werden wir es nicht begreifen tonnen, daß Deuftchland mit feiner Sand voll Berbundeten ftand halten tonnte gegen eine Belt bon Feinden. Dann werden wir staunend wie vor einem Wunder stehen. Aber", fo fragit du zweifelnd, "werben fie une nicht

endlich doch unterfriegen? Sie fonnen es ichlieftlich boch langer aushalten als wir." Ja, wenn wir mutlos werden, gang gewiß. Die Soldaten aber, die aus dem Westen fommen, fagen bir, wenn bu fie fragft: "Sie tommen nicht burch!" Und unfer großer hindenburg hat fürzlich geaugert: "Bir haben ein gutes Recht gu ber Un-

nahme, bağ wir ftegen!"

Halten wir nur noch ein wenig aus, halten wir nur bie deutsche Treue. Wer weiß, ehe wir es gedacht, streden unfere Feinde Die Waffen und bann ichreiben wir ihnen bie Friedensbedingungen bor. Bir find es unfern gefallenen Helden, wir find es unferm Baterlande, aber bor allem, wir find es uns felbst schuldig, daß wir durchhalten. Unfer eigener Borteil, ber Borteil unferer Rinder, an beren Bufunft wir benten, erfordert es jest, daß wir unferer Regierung ben Ruden ftarfen.

Es ift fcwere Beit, und Deutschland hat viele Feinde. Die gefahrlichften und hinterliftigften aber find die, die augenblidlich in unferen Gaffen das große Wort führen und fich in Saufer und Sergen ichleichen. Gie faugen unferm Bolfe die Kraft und die Freude am Baterlande aus, fie machen es unfahig jum Guten, rebellifch gegen bie Obrigfeit. Gie faen Bwietracht und Saber unter die Leute. Gie machen die schwere Beit, die durch Liebe untereinander und Bertrauen auf Gott wohl überwunden werden tonnte, nur nod) fdiwerer.

Deutschlands ärgfter Zeind ift augenblidlich nicht Eng-land. Es find bie Berbundeten: Mißtrauen und Gelbstfucht! - Man fagt, fie feien Abgefandte Englands. Drganifierte Spionage fei am Berte, um Deutschland von innen heraus zu befiegen. Weshalb feben wir nicht jeden als unfern Tobfeind an, der in diefer Tonart ju uns redet, und

behandeln ihn barnach? Ob du Die Rriegsanleihe zeichnen wirft? 3ch traue dir bas Befte gu, du beuticher Mann, bu dentiche Frau!

Im Briftiania-Fjord. Deteftibroman bon Mag Grib.

(24. Fortfehung.) 10. Rapitel.

Alle Gran wieder ju fich fam, war es bereits fo helt bag er beutlich die Infelden und Scharen braugen unterdeiben fonnte. Es fam ibm vor, ale batte ber Sturm abgenommen, aber noch immer ichoffen weiße, ichaumenbe Wogen landwarts, braden brohnend gegen ben Strand und fpristen gifchend ben Gifcht fiber bas gerffüftete Ufer.

Er erhob fich bon fenem harten Lager; gwar fühlte fich fteif und gerichlagen, aber wenn er an bas fürchterliche Erlebnis gurudbachte, pries er fich och gludlich, mit heiler haut babongetommen zu fein. - "Marh" war berfchwunden, nur ein Stud Daft und einige andere Bradteile ragten noch ein baar Steinwürfe bom Lande entfernt bei einer chare aus dem Baffer, und am Strande waren einige Rettungsgürtel und etwas Solgwert angespült.

Die gange nachtliche Szene jog an ihm borüber - wie das Gahrzeug gegen die Schare geschleubert worden war, wie er hinunter auf biefe und dann ins Baffer hineingesprungen war, wie er fich burch Schwimmen borwarts gearbeitet und schlieflich festen Grund unter ben Füßen gefühlt hatte. Eine schwache Erinnerung dammerte ihm auf, ale hatte er einen hilferuf gehort und einen Menichen über die Schiffsfeite berichwinden feben. mochte es wohl ben brei Männern von der Befagung ergangen fein, Die mabrend bes Schiffbruche noch an Bord waren? Salls fie fich hatten retten tonnen, fo hatte er fie jest vor fich feben muffen! Aber nein, ba er felber nur mit Inapper Rot ber Katastrophe entronnen war, fo war es wohl höchft wahrscheinlich, daß diese Unglüdlichen bei dem Schiffbruch ums Leben gekommen waren,

Er fchidte fich an, ben holperigen Strand gu unterfuchen, in der Soffnung, bielleicht etwas zu finden, was ihm über ihr Schidfal Auffcluft geben tonnte; und es bauerte auch nicht lange, fo ftieft er in furger Entfernung auf einen menfchlichen Beichnam, ber halb auf ben Strand hinaufgefpult war. Er erfannte den norwegischen Matrofen bon ber "Marh" und erichauerte bei bem Gedanten an bas Schidfal, bas feinen Bandemann betroffen hatte; fogleich jog er ben Rorber weiter aufs gand hinauf, bamit ihn bie Gee nicht wieder fortspulen tonnte und machte fich bann auf bie Guche nach ben anderen. Aber fein gewiffenhaftes

Forfcheu hatte fein weiteres Ergebnis.

Er feste fich ichlieflich nieder und begann über die Sachlage nachzudenken. Daß er der einzige Ueberlebende aus dem Schiffbruch war, ichien auger Zweifel - aber was war mit Benton und ben anderen im Boote gefchehen? Es war möglich, bag auch fie untergegangen waren; aber fie fonnten fich auch gerettet haben und bann? Gie wurden naturlich bas Unglud melben und bas Brad ebenfo wie die Leichname wurden aufgefunden werben. Gie mußten bann annehmen, bag alle anderen umgefommen feien und bas war wahrscheinlich auch ber geheime Bunfch ber Schur-- Gran begte feinen Zweifel, daß ihr Berfcwinden in dem Boote beabsichtigt gewesen war, denn nur auf diese Weise fonnten fie hoffen, ihren ichandlichen Blan boch noch ausguführen. Bas mochten fie nur borhaben, diefe Menfchen, wenn fie felbft in ben gefährlichften Augenbliden ihres Lebens ihr Biel nicht eine Sefunde aus den Augen berloren? Noch nie war es ihm so flar gewesen wie in diesem Augenblid, baß es etwas außerorbentlich Ernftem galt, und bag er alles baran feben milite, um ben berfolgten Unbefannten

Ren belebt ftand er auf, fein Entschluft war gefaßt, und er wanderte die steil ansteigende Rufte hinauf. mußte jedenfalls trachten, so raich als möglich nach Larvif au gelangen, fich bort mit Brint beraten, was fie weiter unternehmen foliten, und fich bann gut ausruhen. Dbgleich er da milde und naß hinwanderte, durfte er doch noch an tein Sofa oder Bett denten, geschweige benn an eine gute Mahlgeit - folde herrlichfeiten mußte er vorläufig gu

vergeffen trachten.

Photo-

gu taufen gefucht.

auf fofort gefucht.

niichterner

gefucht.

Apparate und Bedarfs-

artikel erstkl. u. preisw. Besenderheiten fürs Feld,

Photo-Verarbeit jeder

Art. Listen u. Muster-

bilder unberechnet. H. Schmeck, Siegen Bahnhofstrasse 12.

Sotel Raffan, Baiger.

Gin fleißiger, williger,

Arbeiter

Stadt. fint. u. Maffermerke,

Dillenburg.

Mädchen

für hausarbeit gum 1. Dit.

Botel Raffau, Baiger.

(2506

Gebiegenes braves

Er fchritt durch einen fparlichen Wald mit einer Lichtung und tam bann an einigen mageren Aderflächen borbei, die gewiß zu bem fleinen hof nicht weit babon gehörten. Dann schlug er einen schlecht unterhaltenen Landweg ein, ber in ber Richtung weiterführte, und mit ber Sonne bie nun fcon ein gutes Stud über bem Sorizonte ftand und ihm ben Ruden warmte, ftieg auch feine Laune, fo bag er fich in leiblichem Zustande befand, als er fich Larvif mehr und mehr naberte. Bald nachber batte er bas Glad einen Bauern gu treffen, ber gu Marfte fuhr und ihn auffigen Rafch ging die gahrt allerdings nicht, aber es war immer noch beffer, als wenn er ben gangen Weg über hatte Bu einem Gefprach fühlte er fich nicht geben miiffen, aufgelegt, fo bag es ihm hochft willfommen war, bag ber Bauer gang in Gedanten aber ben bevorftebenden Martt-handel berrieft gu fein ichien. Er hatte ihm ja leicht unangenehme Fragen borlegen tonnen, auf Die eine Antwort fchwer gewesen ware.

Un ber Stadtgrenze bedantte fich Gran, ging auf einem I gefucht. Rah. Beichafsftelle,

Umweg ine Sotel und ichlich fich auf Brints Burift fchlief noch fauft, murbe jedoch blothic fin aufruttelte. "Erit!" rief er aus, "bu bier, Beit? Bie tft es bir benn ergangen?"

Dante, ausgezeichnet! Einige unbebeuten lebniffe; bu fannft bich übrigens freuen, bab mitgemacht haft."

"Ergabl' boch! — Aber mein Herrgott, wie fin als er die halbnaffen Rleiber fah, die fein Brei und in die Ede warf.

3ch wurde bon der Bande gefangen unb auf Gee geschaft. Das Schiff hatte bann go. und wurde ichlieflich beute nacht an Land getein "AberGrif!"

3d fpreche erst dann weiter, wenn ich meine wechselt und etwas Warmes in den Magen bef fuhr Gran fort, "aber fteh' bu fest auf, wir wer genug gu tun befommen. — Donnerweiter rief er ploplich aus und zog aus ber halbnoffen fleines gerfnittertes Seft heraus. Bas ift benn bas?" fragte EBrint neugl

Ein Andenfen von der "Marb", das G Banbe! Gine Babrte! Run werben wir gleich wir das geheinmisvolle Funtentelegramm entratfein Gran machte fich fofort an die Entzifferung be

war aber mit ber Deutung ungufrieden. "Das bei Gott nicht viel Reues." "Ronnen wir heute abend fommen? Gute Ren

alles wohl. Elvin. .

"Das ift bas ganze Geheimnis!"

Aber fag mir nur, wie . . . " versuchte Brinf m |

(Gortfenung

Teilmei

Dillitr

erf, fibr

min me

lenburg.

m Kl

an Da

de Si

mie E

er Dillt

F. d. Texteil verantw.: Schriftleiter R. Sattler, D

#### Giegener Sandels-Schule

Siegen, Burgftrage,

Ausbildung in Buchführung, Briefwechsel, tausm. bie Wechsellehre, Schecklunde, Schönschrift, Rundschrift Praktische Nebungen in allen Kontorarbeiten. Stenographieren und Maschinenschreiben.

Der neue Lehrgang beginnt am 2. Oktober 1916.

Es wird besonders darauf aufmertfam gemade im Binterhalbjahr nur biefer eine Lehrgang fant. Ausführliche Schulberichte werben toftenlos verfan

#### Prima Calc. Carbib in allen Körnungen, 100 u. 50 kg Trommel.

Carbid-, Sange-, Steh- u. Küchenlam empfiehlt

Carl Gaerthe, Wetzlar.

#### 20-30 Erdarbeiter

fofort gefucht. Stundenlohn für erfiflaffige Arbeiter 10 ober guter Afford.

Unmelbung auf ber Banftelle Quellfaffung ber Raffanifden Ralteiche 1/4 Stunde von B Bürgenborf bei Borarbeiter Gaffe.

Saldendorf bei Reunfirden.

Co. Durily, Unternehmer.

#### Keffel- und Maschinenwärter,

militärfrei, zuverläsfig, wird zum baldigen Eintein geneventl. Kriegsbeschädigter. Gute Wohnung borbert. Angebote an b. Geschäftsst. dieser Zeitung unt. B. D. 245

Laufmädden | Gin Bretter- ob. Bellis

für morgens und abends

Schubben

au taufen gejucht. S. Saus, Saiger

## Butter gi

wenn Sie Ihre Mild mit ber Baltic-Bentrifuge entrahmen.



der Scharfentrahmer = Modell 1916. ====

Conberbauart bes weltbefannten

Baltic-Separators

5 Jahre Garantie. 4 Boden gur Brobe.

Extra ganftige Bablungsbebingungen. Sofort lieferbar, Man verlange gataloge.

Generalvertretung und Lager:

Kölner Strasse 6.